



## MINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT DER UKRAINE

ul. M. Grushevskogo, 7, m. Kiew, 01601, Tel. (044) 253-61-94, E-Mail: [moz@moz.gov.ua](mailto:moz@moz.gov.ua),  
Web: <http://www.moz.gov.ua>, EDRPOU-Code 00012925

Von \_\_\_\_\_ 20 p. № \_\_\_\_\_

Am Nein, \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ 20 p.

### An die Leiter der Struktureinheiten der regionalen und städtischen Kiewer Staatsverwaltungen für Gesundheitsschutz

Das Gesundheitsministerium der Ukraine hat aufgrund der Einführung des Kriegsrechts in der Ukraine ab dem 24. Februar 2022 gemäß dem Erlass des Präsidenten der Ukraine vom 24.02.Nr. 64/2022 zur Sicherstellung der Kontinuität der medizinischen Hilfe für Personen mit psychischen und Verhaltensstörungen infolge der Opioidabhängigkeit im Zusammenhang mit der militärischen Aggression durch die Russische Föderation wird hiermit erklärt

Ab dem Jahr 01.01.2022, in dem die unterstützenden Therapiedienste (dalii - OST) wird für 1 703 Klienten in 205 Gesundheitseinrichtungen angeboten, von denen ein Drittel zwischen 50 und 400 Klienten mit psychischen und Verhaltensstörungen aufgrund von Opioidabhängigkeit betreut. Zu Beginn des Jahres gab die Mehrheit der WHO (84,4 %) weiterhin selbst verabreichte OST-Medikamente ab (auf Rezept, ohne direkten Kontakt mit der WHO oder innerhalb eines etablierten stationären Behandlungszentrums). Diese Praxis wurde vom Gesundheitsministerium empfohlen, um auf die Folgen der Einführung antiretroviraler Maßnahmen und Beschränkungen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 zu reagieren.

Aufgrund der militärischen Aggression der Russischen Föderation gegen die Souveränität der Ukraine durchlebt das Land derzeit eine äußerst kritische Phase. Die medizinische Versorgung muss sich jedoch weiterhin an den Bedürfnissen der Patienten orientieren.

Angesichts der Bedeutung der Kontinuität der Behandlung mit OST-Medikamenten empfiehlt das MOH, dass

Prüfung der Möglichkeit, die Praxis der Einrichtung von Pflegeheimen für Personen zu optimieren, die aufgrund des Vorliegens einer entsprechenden Pathologie und in Übereinstimmung mit den Bedingungen des Militärstatus und des Einsatzes von Militärpersonal

\$'5ABBO  
|RPSRV  
vcc@:||:q  
i:¥



Die Personen, die im Hoheitsgebiet der Ukraine unter einer Aggression leiden, dürfen die ZOP gemäß Absatz 12 der Verordnung nicht täglich besuchen. Verfahren für die Substitutionstherapie von Personen mit psychischen Störungen und Verhaltensstörungen infolge des Konsums von Opioiden, genehmigt durch die MOH-Verordnung Nr27.03.2012. (200überarbeitet durch die MOH-Verordnung Nr. 16.11.20202630) (nachstehend "Verfahren" genannt);

zu prüfen, ob es möglich ist, die Praxis der stationären Behandlungseinrichtungen zu nutzen, um Arzneimittel zur Selbstverabreichung außerhalb des OST-Bereichs für bis zu einem Tag15 gemäß Absatz 2 bereitzustellen. 27 Verfahren für den Besitz, den Transport, die Lagerung, die Freigabe, den Gebrauch und die Reduzierung von Betäubungsmitteln, psychotropen Substanzen und Vorläufersubstanzen in Einrichtungen des Gesundheitswesens, genehmigt durch den Erlass des Ministerkabinetts der Ukraine vom 13.05.2013 № 333;

Gewährleistung des ununterbrochenen Zugangs zu den Freihandelszonen für Personen, die aufgrund von Militäraktionen gezwungen waren, das Hoheitsgebiet zu verlassen, wenn diese Personen an Freihandelszonen in anderen Regionen der Ukraine verwiesen wurden, im Einklang mit Punkt 15. Verfahren;

Unterrichtung des Zentrums für öffentliche Gesundheit des ukrainischen Gesundheitsministeriums über Unterbrechungen bei der Lieferung von OST-Arzneimitteln an das ZHO, damit umgehend auf die Situation reagiert werden kann.

**Stellvertretender Minister - Leiter**  
**Der staatliche Sanitärinspektor**  
**IgorKuznin**

**der Ukraine,**

\$'5ABB0  
|RPSRV  
v@q:°|@:  
q:|